

Frauen sind treibende Kraft für Gerechtigkeit, Frieden und Gemeinschaft

Afrika: Benin



Vulnerable Frauen aus dem ländlichen Raum, junge Mütter, aufstrebende Frauen und unterstützende Männer



Ökonomisch gestärkte Frauen setzen sich für eine Kultur des Friedens und der Gerechtigkeit ein



DACH: insgesamt EUR 50'000.- für 2027 und 2028

WGT Schweiz: EUR 10'000.- im 2027



DACH-Projekt mit der Organisation IMOLE, Département des Collines, Benin

Die ökonomische Situation von Frauen in Zentralbenin ist schlecht, geschlechtsspezifische Gewalt ist weit verbreitet und wird kaum juristisch und gesellschaftlich geahndet. In Entscheidungsrollen in Gemeinde und Familie sind Frauen unterrepräsentiert. Aufgrund der anstehenden Präsidentschaftswahlen werden anhaltende Konflikte erwartet. Die Organisation IMOLE («Licht» auf Yoruba) wurde 1995 in Savé gegründet, um eine Austauschplattform für Frauen zu schaffen. IMOLE verfügt über ein weit verzweigtes Netzwerk an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.



Stärkung der Frauen in ihrer Führungsrolle © IMOLE Benin

Diese leben direkt in den Gemeinden und geben ihr Wissen weiter zu Alphabetisierung und Gesundheitsthemen (vor allem reproduktive Gesundheit) sowie Einkommen schaffenden Massnahmen. Zielgruppe sind vulnerable Frauen aus dem ländlichen Raum, junge Mütter, aufstrebende Frauen und Männer, welche die Frauen unterstützen. Frauen werden in ihrer Führungsrolle sowie ökonomisch gestärkt und setzen sich für eine Kultur des Friedens und der Gerechtigkeit ein.



Pflanzen unterstützt durch den Ehemann © IMOLE Benin

Mit dem Programm erhalten 240 Frauen ein Training zu Führung, Frauenrechten, Frieden und Gerechtigkeit. 30 Frauen in Führungspositionen werden zu Multiplikatorinnen gegen geschlechterbasierte Gewalt ausgebildet und unterstützt bei der Durchführung von 150 Sensibilisierungs-Veranstaltungen. Ein Leitfaden zum Zugang zur lokalen Gerichtsbarkeit wird erstellt. 40 junge Mütter werden ökonomisch gestärkt durch Training und Starthilfe in Gemüseanbau und Imkerei. Rund 160 «Modell-Ehemänner» werden ausgebildet.

Sara Hanselmann